

### Veranstaltung

Tagung für Schulleitung, Lehrende insbes. Beratungs- und Klassenlehrende, Schulsozialarbeitende, Schulseelsorgende und weitere Multiplikator:innen im Schulwesen

### Tagungsleitung

Anna-Lisa Lukannek und Katharina Olgun, Referentinnen für Religionspädagogik

### Veranstaltungsort

Katholische Akademie  
DIE WOLFSBURG, Falkenweg 6  
45478 Mülheim an der Ruhr

### In Kooperation mit:

Bereich Schule und  
Hochschule im Bistum Essen

### Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24001

[akademianmeldung@bistum-essen.de](mailto:akademianmeldung@bistum-essen.de) | 0208.99919-981 | [die-wolfsburg.de](http://die-wolfsburg.de)

### Tagungsbeitrag (inkl.Verpflegung) 69,00 € | Ermäßigt 41,40 €

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB ([die-wolfsburg.de/agb](http://die-wolfsburg.de/agb)).

### Ermäßigung

Den ermäßigten Beitrag zahlen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Freiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und hilfebedürftige Sozialleistungsempfänger (ALG, ALG II, Sozialgeld, Sozialhilfe).

2024

Die  
Wolfsburg

# Wenn Schüler:innen nicht mehr leben wollen

## Suizidalität als Thema von Schule und Schulkulturentwicklung

5  
FEB



# Montag

05. Feb 24 | 9:00 - 15:30

**Wie sich in der Schule Tätige und Schulen für Suizidalität von Schüler:innen und Kolleg:innen sensibilisieren können und Suizid besprechbar machen.**

Das Kindes- und Jugendalter stellt jene Entwicklungsperiode dar, in der sich suizidales Verhalten häufig zum ersten Mal zeigt. So findet sich eine Häufung von Suizidgedanken wie auch von Suizidversuchen im Jugendalter. Suizidale Gedanken können schon bei bis zu 39 % der Kinder auftreten und haben vor allem dann, wenn sie sich nicht wieder zurückbilden, prospektiv eine große Bedeutung für spätere suizidale Verläufe.

Neben einer Reduktion des Zugangs zu potentiellen Suchtmitteln ist laut evidenzbasierten Suizidpräventionsprogrammen vor allem der Zugang über Schule für die Prävention relevant. Hier existieren bereits Programme, die jedoch in Deutschland noch nicht flächendeckend angenommen werden. Wichtige Bezugspersonen, zu denen auch Mitschüler:innen und Lehrende gehören, spielen dabei eine wichtige Rolle.

Zeitgleich zeigt sich auch in der Schulrealität, dass dieses Thema bei in der Schule Tätigen oft Verunsicherung und Sprachlosigkeit auslöst. Es handelt es sich oft noch um ein Tabuthema. Dem soll durch diesen Fachtag für Lehrende und Multiplikator:innen im Schulwesen wie Schulleitungen, Sozialpädagog:innen oder Präventionsbeauftragte durch Inputs und Austausch entgegengewirkt werden. Neben fachlichen Impulsen u.a. zu Statistiken, Erkennungs- und Verlaufsmerkmale von Suizidalität und konkreten Interventions- und Präventionsmöglichkeiten, wird es auch Möglichkeiten zum praxisnahen Austausch geben.

- |                      |  |
|----------------------|--|
| <b>09:00</b>         | Begrüßung und Organisatorisches  |
| <b>09:15 - 10:45</b> | <b>Suizid als Thema in Schule<br/>Suizidalität erkennen und begegnen</b><br>Prof. Dr. Peter Paulus, <i>Psychologe und Erziehungswissenschaftler</i>                            |
| <b>10:45 - 11:00</b> | Kaffeepause  |
| <b>11:00 - 12:30</b> | <b>Suizidalität als umfassende Herausforderung<br/>Systemische Zusammenhänge und die Rolle von Schule</b><br>Martina Nassenstein, <i>Systemische Therapeutin und Beraterin</i> |
| <b>12:30 - 13:30</b> | Mittagessen im Akademie-Restaurant   |
| <b>13:30 - 14:30</b> | <b>Schweigen ist keine Prävention<br/>Präventions- und Interventionsmöglichkeiten konkret</b><br>Martin Oppermann, <i>Jurist und Lehrer</i>                                    |
| <b>14:30 - 15:00</b> | <b>Vorsorge statt Nachsorge<br/>Prävention implementieren</b><br>Grit Freiberg-Scheidt, <i>Schulleiterin</i><br>Philipp Blaschke, <i>Schulsozialarbeiter</i>                   |
| <b>15:00</b>         | <b>Anforderungen an meine Schule und meinen Unterricht<br/>Reflexion des Tages</b>   |
| <b>15:30</b>         | Ende der Veranstaltung   |